

Anlage I zu BfT-Newletter 2026-10 - Rosenbusch selbst und retweets



[henning rosenbusch](#) - spezial

[PayPal.Me](#)

[Pay Henning Rosenbusch using PayPal.Me](#)

[Go to PayPal.Me/HenningRosenbusch and enter the amount. It's safer and more secure. Don't have a PayPal account? No problem.](#)



[Tariq Khan](#)

[@tariqkhanfmd](#)

[6. Juli 2025](#)

Ich bin viel gereist. Nicht für den Urlaub, sondern beruflich. Ich habe die Welt gesehen. Kulturen erlebt, Unterschiede gespürt, Widersprüche ausgehalten. Und je mehr ich gesehen habe, desto konservativer bin ich geworden. Nicht weil ich Angst vor Fremdem habe. Sondern weil ich weiß, wie wichtig es ist, dass eine Gesellschaft sich selbst versteht. 🇯🇵 Japan zum Beispiel. Ich habe das Land von Nord bis Süd bereist. Eine homogene Kultur. Diszipliniert, stolz, effizient. Nicht frei von Problemen, aber funktionierend. Und ja, latent rassistisch. Doch jeder weiß, was gilt. Jeder kennt die Grenzen. 🇵🇰 Ganz anders in Pakistan. Dort essen oft erst die Männer. Frauen sitzen abseits oder essen später, weil ihre Rolle als weniger wert gilt. Es ist tief verankert, wird kaum hinterfragt. Zwangsehen gehören zum Alltag. Kaum jemand rebelliert. Weil es normal ist. Weil es zur Kultur gehört. 🇳🇬 Und dann Ostafrika. Ich war oft dort, vor allem in Tansania. Habe Massai-Dörfer besucht, abgelegene Regionen gesehen. Ein wunderschönes Land, aber geprägt von Chaos, Korruption und informellen Strukturen. Unternehmen zu gründen ist dort fast unmöglich, wenn man nicht die richtigen Leute kennt. Regeln zählen wenig, Beziehungen alles. Der Staat spielt mit oder gegen dich. Aber was passiert, wenn solche Welten aufeinandertreffen. Wenn wir so tun, als sei alles gleich. Als könne man jede Haltung, jede Religion, jedes Weltbild einfach nebeneinander stellen und hoffen, dass es schon gut geht. Nein. Es geht nicht gut. Manche Werte sind nicht kompatibel. Manche Kulturen widersprechen sich im Kern. Wer das ignoriert, spielt mit dem sozialen Frieden. Ich bin kein Ideologe. Aber ich habe gesehen, was passiert, wenn man glaubt, man könne jede Wahrheit einfach wegintegrieren. Erfahrungen sind keine Phobie und Vorurteile sind oft nur komprimierte Beobachtungen. Am Ende braucht jede Gesellschaft ein stabiles Fundament. Klare Regeln. Und die Kraft, das Eigene zu schützen, bevor es im Namen der Toleranz verschwindet.

[@tariqkhanfmd](#)

[12. Juli](#)

Das Gefährlichste an Politik sind nicht Menschen mit einer klaren Haltung. Gefährlich sind Moralisten, die überzeugt sind, immer auf der richtigen Seite der Geschichte zu stehen. Genau dieses Muster haben wir in der Corona Zeit erlebt. Wer Zweifel hatte, wurde ausgegrenzt - Bsp. Janosch Dahmen von den grünen, Ex-Pazifist

„Warum wählen junge Frauen mit überwältigender Mehrheit (37,1% für die Linken) eine Partei, die sich für organisierte Masseneinwanderung von jungen Muslimen und gegen Abschiebung selbst von Sexualstraftätern einsetzt?“ Antwort von Grok (KI): Stockholm-Syndrom, Kognitive Dissonanz, Wechsel Misshandlung und „Belohnung“, Hilflosigkeit - Täter sind doch nicht so böse ...



Stefan Niemeyer @2n1f „Während der Kneipier um die Ecke pleiteging, haben sich andere mit gefälschten Strichlisten den ersten Porsche gekauft.“ Oder der Kneipier hat die Tests im eigenen Laden gemacht.

Post



[Dr. Friedrich Pürner, MPH](#)

[@DrPuerner](#)

[7. Aug.](#)

Wer immer noch glaubt, dass in der Corona-Zeit alles sauber abgelaufen ist, dem ist wirklich nicht mehr zu helfen. Das war die größte SB-Theke, die dieses Land je gesehen hat. Wer die richtigen Knöpfe drücken konnte, hat sich schamlos bedient. Ich weiß das selbst gut genug. Mir wollten sie damals selbst ein paar Testzentren aufschwätzen. Unverblümt. Nach dem Motto: „Hier, nimm die Kohle, mach dir die Taschen voll aber halt endlich deinen Mund.“ Das fühlte sich an wie Schmiergeld auf Staatskosten, um Kritiker ruhigzustellen. So billig. Und wer mitspielte, wurde reich, wer Fragen stellte, war der Staatsfeind. Mit diesen Testbuden konnte man gar nicht verhindern, viel Geld zu schaufeln. Plastikstuhl hinstellen, Wattestäbchen kaufen, Phantasiezahlen aufschreiben. Wer wollte das denn kontrollieren? Die Behörden waren völlig überfordert oder haben weggeschaut. Da wurden Geistertests am Fließband abgerechnet und die Kohle sprudelte. Während der Kneipier um die Ecke pleiteging, haben sich andere mit gefälschten Strichlisten den ersten Porsche gekauft. Bei den Masken genau dieselbe Masche. Plötzlich war jeder drittklassige Politiker und dessen Schwager „Logistikexperte“. Millionen an Provisionen für Masken, die keinen Wert für die Gesellschaft hatten, und die direkt oder nach Ablauf im Müll gelandet sind. Keinen hat das interessiert, waren ja Steuergelder. Und die Corona-Hilfen? Ein offenes Scheunentor für jeden der bescheissen wollte. Formular online anklicken, Märchengeschichte vom Umsatzausfall tippen und zack – fünfstelliger Betrag auf dem Konto. Kriminelle Bande, Scheinfirmen, Abzocker – alle haben zugriffen. Der ehrliche Handwerker oder Gastronom durfte derweil Däumchen drehen und auf die Bürokratie warten, weil das Motto „Schnelligkeit vor Gründlichkeit“ gründlich ausgenutzt wurde. Der Witz dabei: Das alles hätte es gar nicht gebraucht, weil die Massnahmen und der daraus entstandene unkontrollierte Geldverteil-Irrsinn in absolut keinem Verhältnis zur Realität stand. Einen riesigen Reibach haben auch viele Krankenhäuser gemacht. Nach außen das Drama vom Kollaps vorspielen, und hintenrum die Millionen kassieren. Für jedes freigehaltene Bett klingelte die Kasse. Also was macht man? Betten auf dem Papier abbauen, Notstand melden, Ausgleichszahlung kassieren. Reine Zahlenakrobatik für den Profit. Impfzentren? Allein die Miete für solche Hallen war horrend. Diejenigen, die damit Geld verdienen, hatten natürlich kein Interesse, dass das aufhört. Ärzte, die fürs Rumsitzen bis zu 250 Euro die Stunde kassiert haben, egal ob da jemand kam oder nicht. Und wenn jemand kam, dann Spritze rein, zack, fertig. Sorgfältige Aufklärung, Haftung oder Übernahme von Verantwortung? Fehlanzeige! Auch für diese unseriöse Arbeit habe ich eine Einladung bekommen – und aus tiefster Überzeugung von Herzen abgelehnt. Nach außen wurde also die große Moralpredigt gehalten – von den Kirchen, über Gewerkschaften bis hin zu den Sozialverbänden, der Politik und den Medien wurde versucht, uns Solidarität einprügeln und jeden als Schwurbelkopf beschimpfen, der die Augen aufmacht – aber hinter den Kulissen das Steuergeld verbrennen. Und heute? Niemand möchte mehr was davon wissen. Keiner die Verantwortung übernehmen. Das Geld ist futsch. Mit Corona begann der schnelle Abstieg unserer Wirtschaft, unserer Sozialsysteme und des Krankwesens. Gesund waren unsere System schon lange nicht mehr. Aber die Coronajahre haben wie ein Brandbeschleuniger gewirkt. Es ist unglaublich niederschmetternd, mein Land so vor die Hunde gehen zu sehen.

Angeheftet

[Dr. Friedrich Pürner, MPH](#)

[@DrPuerner](#)

[1. Feb. 2023](#)

Nach diesem Interview enthob man mich meines Amtes. Politiker & Vorgesetzte fühlten sich wohl davon bedroht. Ihr Kurs war ein anderer - flach, wie man nun sieht. Meine fachliche Einschätzung gab mir schon damals recht. Aufarbeitung, Entschuldigung & Rehabilitation sind angebracht.



[Dr. Friedrich Pürner, MPH](#)

[@DrPuerner](#)

[15h](#)

Ideologie schlägt Leistung. Kritik wird als Rassismus gewertet. Gefährliches Gruppendenken. Schweigen aus Angst vor Repressalien. Ideologie macht blind.

Post



[henning rosenbusch](#)

[@rosenbusch](#)

PSEUDOREALITÄT Der Begriff wird besonders mit dem deutschen Philosophen Josef Pieper (1904–1997) und seinem Essay Missbrauch der Sprache – Missbrauch der Macht verbunden. Pieper selbst erlebte den Nationalsozialismus und sah in der Sprachmanipulation ein zentrales Instrument totalitärer Systeme. Im Buch, ursprünglich war es eine Rede, greift er Platons lebenslange Auseinandersetzung mit den Sophisten auf und überträgt sie auf die Moderne. Die Sophisten kultivierten die Sprache mit großer formaler Intelligenz und Nuancenreichtum – und verdarben zugleich ihren Sinn und ihre Würde. Pieper greift explizit auf Platons späten Dialog Sophistes zurück. Dort definiert Platon den Sophisten abschließend als jemanden, der eine „fiktive Realität“ fabriziert. Pieper sieht darin den eigentlichen Kern der sophistischen Gefahr: Nicht bloß, dass gelogen oder geschmeichelt wird, sondern dass der gesamte Erfahrungsraum des Menschen von einer künstlich erzeugten Scheinwelt besetzt wird, deren fiktiver Charakter droht, unsichtbar zu werden. Die schlimmste Folge sei die Entstehung einer Pseudorealität: An die Stelle der echten Wirklichkeit tritt eine fiktive Scheinwelt, die so täuschend echt wirkt, dass Menschen die Wahrheit kaum noch erkennen – und oft gar nicht mehr suchen, weil die Täuschung ausreicht. Öffentlicher Diskurs, der sich von Wahrheit und Realität löst, schafft ein Klima, das totalitäre Strukturen begünstigt. Die echte Realität wird in einer ersten Stufe übertönt. Durch die „zahllosen oberflächlichen Informationsbits“, die laut und atemlos in propagandistischer Manier vorgetragen werden, gerate die wahre Wirklichkeit außer Sicht. Man könne tausend Einzelheiten kennen und dennoch den Kern der Sache nicht mehr erfassen. Pieper zitiert Arnold Gehlen: eine „fundamentale Unwissenheit, erzeugt durch Technik und genährt durch Information“. In der zweiten Stufe tritt die Pseudorealität, eine fiktive Scheinwelt, an die Stelle der aus dem Blick geratenen authentischen Realität: Wird der Realitätsbezug zerstört (Lüge, Propaganda, ideologisches Framing), verdirbt zugleich der Mitteilungscharakter. Der andere wird vom Gesprächspartner, ob bewusst oder unbewusst, zum Objekt der Manipulation. Pieper geht noch weiter: Schmeichelei, Werbung, Unterhaltungsindustrie und politische Propaganda erzeugen systematisch Traumwelten und Idole. Sie verfälschen die echten Güter und ersetzen sie durch Scheingüter. Die so erzeugte Scheinwelt dient dann als Nährboden für Machtmissbrauch und totalitäre Strukturen.

[@rosenbusch](#)

[8. Aug.](#)

2/2 Die Folge: Der öffentliche Diskurs, der sich von Wahrheit und Realität löst, schafft ein Klima der „epidemischen Anfälligkeit“ für die Herrschaft des Tyrannen. Die wichtigsten Elemente des Widerstands bei Pieper 1. Aktiver Widerstand gegen den Sprachmissbrauch Pieper fordert ausdrücklich Opposition: • gegen parteiische Vereinfachungen • gegen ideologische Agitation • gegen blinde Emotionalität • gegen verführerische, aber leere Slogans • gegen autoritäre Terminologie, die keinen Dialog zulässt • gegen persönliche Beleidigungen als Stilmittel • gegen beschwichtigende oder falsche Versicherungen • gegen den „Jargon der Revolution“ sowie gegen kategorischen Konformismus und Nonkonformismus Es geht darum, sich „zur Wehr zu setzen gegen alles, was die reine Offenheit des Realitätsbezuges und den Mitteilungscharakter des Wortes antastet oder zerstört“. 2. Die „Zone der Wahrheit“ schützen Pieper verlangt eine geschützte und verteidigte „Zone der Wahrheit“ inmitten der Gesellschaft. Das ist ein Raum der unabhängigen Befassung mit der Wirklichkeit, abgeschirmt von Interessen (politisch, wirtschaftlich, ideologisch). Historisch und idealerweise sieht er die Universität / Akademie als diesen Raum – einen Ort, an dem man frei untersuchen, diskutieren und aussprechen kann, was wahr ist. „Akademisch“ muss für ihn „anti-sophistisch“ bedeuten. 3. Drei grundlegende Überzeugungen Pieper stellt dem sophistischen Missbrauch drei positive Grundsätze entgegen: • Das Gute des Menschen besteht darin, die Dinge möglichst so zu sehen, wie sie sind, und danach zu leben. • Die Wahrheit ist die eigentliche Nahrung des Menschen. • Der natürliche Ort der Wahrheit ist der Dialog, die Unterredung, das Gespräch. 4. Persönliche Haltung • Sich bewusst an die Wahrheit und die Realität binden (nicht an Wirkung oder Nutzen). • Den anderen als Partner im gemeinsamen Suchen nach Wahrheit behandeln, nicht als Objekt der Manipulation. • Die Sprache so gebrauchen, dass sie die Wirklichkeit möglichst unverzerrt und ohne Auslassungen ausdrückt. Pieper ist nicht naiv. Er weiß, dass der Widerstand schwer organisierbar ist, weil die Bedrohung selbst „ungreifbar“ ist. Dennoch hält er ihn für eine bleibende Aufgabe der Menschheit – es handele sich um eine „zeitlose Versuchung“, der man seit jeher widerstehen muss und der man immer widerstehen wird müssen. Die gesamte Josef Pieper Werkausgabe ist seit 2025 kostenlos als PDF verfügbar: meiner-elibrary.de/pieper t.me/Rosenbusch



[Klarname!](#)

[@MaggusSoedder](#)

[8. Aug.](#)

Danke fürs Teilen dieses Artikels. Eine wertvolle Analyse eines Zeitzeugen, inklusive Empfehlungen zum Widerstand gegen faschistische Ideen.